





Zeit gemeinschaftliche Versammlungen der Maurer- und Zimmererorden veranstaltet werden sollen.

**Vom Hochwasser.** Aus Ratibor war erneutes Steigen der Ober gemeldet worden; heute ist dieselbe jedoch bereits wieder um mehr als einen halben Meter gefallen.

Aus Ratibor war erneutes Steigen der Ober gemeldet worden; heute ist dieselbe jedoch bereits wieder um mehr als einen halben Meter gefallen.

Das Hochwasser hat sich nunmehr fast ganz verlaufen, und die öffentlichen Passagen sind überall frei geworden; nur in den Ballgräben, auf der alten und neuen Promenade, sowie in dem Hofe des Festungsgefängnisses hat es seinen Platz noch behauptet.

Der Park um die Pulvernübe ist auch noch überflutet und eine große Zahl schöner starker Bäume daselbst enturzelt.

Die Besatzung der Schiffe hat sich in die Schiffe begeben, um die Pulvernübe zu untersuchen, und eine große Zahl schöner starker Bäume daselbst enturzelt.

Die Besatzung der Schiffe hat sich in die Schiffe begeben, um die Pulvernübe zu untersuchen, und eine große Zahl schöner starker Bäume daselbst enturzelt.

meisten sind Arbeiter und Handlungsdienere, welche von einer Bergungsfahrt zurückkehrten. Bis 3 Uhr früh war rden die Leichen geborgen.

Paris, 27. Juli. Die Mehrzahl der Todten bei dem Eisenbahnunglück von St. Mandé kam durch Feuer und Wasser um, es gelang erst nach 40 Minuten durch Hydranten auf die brennenden Wagen Wasser zu werfen; es geschah aber in solchen Umfassen, daß manche vielleicht nur Verwundete den Tod in den Wassermassen fanden.

Leipzig, 27. Juli. Die außerordentliche Generalversammlung der Leipziger Creditbank war von 255 Actionären mit 31901 Actien besucht.

Prag, 27. Juli. Anlässlich des 1000 000ten Besuches der Ausstellung hielt der Vicepräsident derselben eine Ansprache an das taufendöpfige Publikum und schloß mit dreifachen Slava-Hochrufen auf den Kaiser.

Petersburg, 27. Juli. Das Diner, welches Großfürst Alexis gestern an Bord der Asia Gervais, dessen Stabe und den Commandanten französischer Schiffe gab, verlief bei der Anwesenheit hoher russischer Persönlichkeiten glänzend.

Lissabon, 26. Juli. Der „Präsidente Erzurum“ wird von hier abgehen, ohne seine Bemannung vervollständigt zu haben.

durch F. Mockauer in Breslau. Juli 13,67 1/2, August 13,65, Septbr. 13,40, October-December. 12,42 1/2, Januar-März 12,60. — Tendenz: Abgeschwächt.

Hamburg, 27. Juli, 10 Uhr 25 Min. Vormittags. Kaffeemarkt. [Telegraph von Sigmund Robinow & Sohn in Hamburg. vertreten durch Ludwig Friedländer in Breslau.]

Leipzig, 25. Juli. Kammzug-Terminmarkt. [Orig.-Bericht von Berger & Co. in Leipzig.] Im Verlaufe dieser Berichtswoche verfolgte der Terminmarkt wieder eine rückgängige Tendenz und Preise erlitten eine Einbusse von 7 1/2—10 Pf.

Table with columns for months (September, October, December, etc.) and values (20 000 Ko., 5 000, 10 000, etc.). Includes a section for 'An der Börse und Nachmittags bezahlte man:' with values like 5 000 Ko. à 4,12 1/2 M.

Görlitz, 24. Juli. [Getreidemarkt - Bericht von Max Steinitz.] Unser gestriger Getreidemarkt verlief bei schwacher Zufuhr wiederum in sehr fester Haltung und konnten Preise zum Theil wesentliche Erhöhungen erfahren.

Schweidnitz, 24. Juli. [Marktbericht von G. Schneider.] Der heutige Getreidemarkt verkehrte bei schwacher Zufuhr in sehr fester Haltung. Preise steigend.

Telegramme.

Die Katastrophe bei St. Mandé.

(Original-Telegramm der Breslauer Zeitung.) s. St. Mandé (bei Vincennes), 27. Juli. 47 Todte sind in der hiesigen Mairie aufgebahrt. 30 Verwundete sind in den Hospitälern und Apotheken ihren Verletzungen erlegen.

Paris, 27. Juli. Bezüglich des Eisenbahnunfalls von St. Mandé bei Vincennes hat sich herausgestellt, daß sich die Locomotive auf die letzten drei Wagen, zwei zweiter und einer erster Klasse, aufgetürmt hat.

Table titled 'Wasserstands-Telegramme.' with columns for location (Breslau, Ratibor, Oppeln, etc.) and water levels (D.B., U.B., etc.).

Handels-Zeitung.

Table titled 'Magdeburg, 27. Juli. Zuckerbörse. (Orig.-Telegr. v. Bresl. Ztg.)' with columns for commodity (Kornzucker Basis, Rendement Basis, etc.) and prices.

Anzeige.

Berlin, 27. Juli. [Wochen-Uebersicht der Deutschen Reichsbank vom 23. Juli.]

Table with columns for 'Activa' and 'Passiva' showing financial data for the Reichsbank, including 'Metallbestand', 'Grundcapital', etc.

4 Breslau, 27. Juli. [Von der Börse.] Die Börse war auch heute in ihrer Grundtendenz matt und kam namentlich von oesterr. Creditactien und Laurahütte viel Waare an den Markt.

Per ultimo Juli (Course von 11—1 1/4 Uhr) — Oesterr. Credit-Actien 157 1/4—156 1/2—157 1/8 bez., Ungar. Goldrente 90 1/2 bez., do. Papierrente 88 1/4 bez., Franzosen 123 1/4—123 1/8—123 bez., Lombarden 43 1/4—1/2 bez., Vereinigte Königs- und Laurahütte 116 3/4—117 5/8—117 7/8 bez., Donnermarschhütte 77 1/4 bez., Oberschlesischer Eisenbahnbedarf 61 7/8 bez., Orient-Anleihe II 69 1/4 Gd., Russische Valuta 217 1/2—219 1/4—219 bez., Türken 18,30 bez., Italiener 91 bez., Türkische Loose 71 Gd., Schlesischer Bankverein 115 1/4 bez., Breslauer Discontobank 97 3/4 Br., Breslauer Wechselbank 99 bez., 3/0 Scrips 84 1/8—84 1/2 bez.,

Auswärtige Anfangs-Course.

Table titled 'Auswärtige Anfangs-Course.' with columns for location (Berlin, Frankfurt a. M., Paris, London, Wien, etc.) and various financial instruments (Credit-Actien, Discontobank, etc.).

Cours-Blatt.

Table titled 'Cours-Blatt.' with columns for 'Berlin, 27. Juli. [Amtliche Schlusscourse.] Fest.' and 'Tarnow. St.-Pr.-Act.' listing various stocks and bonds.

Letzte Course.

Table titled 'Letzte Course.' with columns for 'Berlin, 27. Juli, 3 Uhr 40 Min.' listing various exchange rates and prices.

Producten-Börse.

Table titled 'Producten-Börse.' with columns for 'Berlin, 27. Juli, 12 Uhr 30 Minuten.' listing prices for various commodities like wheat, rye, and oil.

Glasgow, 27. Juli, 11 Uhr 10 Min. Vormitt. Roheisen mixed ... Warrants geschäftslos.

Wien, 27. Juli. Die Einnahmen der Südbahn in der Woche vom 19. bis 26. Juli betragen 760 147 Fl., Mindereinnahme 58 184 Fl.

**Breslauer Saldirungs-Verein.** Einreichung der Effecten-Scontri am Mittwoch, den 29. Juli 1891 bis 5 Uhr Nachmittag. Vergleichung der Differenzen am Donnerstag, den 30. Juli 1891, Vormittag 10 Uhr (an der Börse). Einreichung der Scontri am Donnerstag, den 30. Juli 1891 bis Abends 6 Uhr. Regulierung am Freitag, den 31. Juli 1891, Vormittag 10 Uhr im Local der Breslauer Discontobank.

**3 1/2 proo. Posener Provinzial-Anleihe.** Auf Grund des dem Provinzial-Verbande der Provinz Posen erteilten Privilegiums, Provinzial-Anleihe für Zwecke des Provinzial-Hilfskassenfonds in Höhe von 10 Millionen Mark auszugeben, und des von der Kur- und Neumärkischen ritterschaftlichen Darlehnskasse unterm 9. August v. J. veröffentlichten Prospectes bringt das letztgenannte Institut nunmehr die restlichen 9 Millionen Mark dieser Anleihe im Wege des freihändigen Verkaufs in den Verkehr.

**Die Oesterreichische Südbahn** befindet sich, wie ein Wiener leitendes Blatt ausführlich, gegenwärtig in schwieriger Lage, weil die bedeutende Herabsetzung der Gütertarife der österreich. und ungar. Staatsbahnen den Ertrag der Concurrenz-Linien der Gesellschaft auf das empfindlichste beeinträchtigt. Auf den ungarischen Linien der Südbahn sind zu Ende Mai solche Sätze eingeführt, welche den ungarischen Tarifen entsprechen. Auf den österreichischen Linien wurde mit der Gestellung der Wagen- und Sammeladungs-Tarife der erste und wichtigste Schritt zu einer Annäherung an die neuen Gütertarife der Staatsbahnen unternommen, und eine Umarbeitung der sonstigen Tarife ist im Zuge. Vorderhand zeigt sich zwar keine Abnahme des Frachtenverkehrs, aber auch keine wesentliche Erhöhung, und so ist seit dem 1. Januar ein Ausfall von rund 13 Millionen Gulden zu verzeichnen. Seit dem 1. Juli, an welchem Tage auf den österreichischen Linien die neuen Wagen- und Sammeladungs-Tarife eingeführt worden sind, ergab sich speciell ein Ausfall von 94 240 Gulden. Aus dieser Ausfallsziffer lässt sich jedoch noch kein Rückschluss auf die Wirkungen des neuen Tarifes auf die Einnahmen der österreichischen Linien ziehen, da die Wochenanweise der Südbahn keine Specificirung der Einnahmen nach den einzelnen Verkehrsgebieten liefern und seit dem Anfange des Jahres in jeder Woche Mindereinnahmen zu verzeichnen waren. In den vorausgegangenen Jahren ist im Monat August, wie die Getreide-Campagne begann, ein größeres Erträgniss des Frachtenverkehrs eingetreten; ob eine solche Steigerung auch in diesem Jahre angesichts der bestehenden Ernteaussichten und bei den ermäßigten Tarifen erzielt werden wird, muss abgewartet werden. Der Personenverkehr liefert recht günstige Resultate, und trotz der reduirten Fahrpreise war beispielsweise in der zweiten Juli-Woche eine Steigerung der Einnahmen zu constatiren. Für das Gesamt-Ergebniss ist aber nur der Güterverkehr maassgebend, dessen Entwicklung in den nächsten Monaten für die Gestaltung der Einnahme des ganzen Jahres von entscheidender Bedeutung sein wird.

**Progressive Börsensteuer in Frankreich.** Wie der „B. B. Z.“ aus Paris berichtet wird, hat der französische Budgetausschuss einer Special-Commission einen Gesetzesvorschlag überwiesen, welcher eine progressive Besteuerung der Börsentransaktionen an Stelle des bisherigen Bordereinstempels auf die Bordereaux der Börsenmakler oder Agents de change bezweckt. Diese Besteuerung würde in folgender Taxenscala erfolgen: 0,05 % bis zu 5000 Fr. Transactiwerth, 0,10 % von 5000 bis 10 000 Fr. Werth und 0,50 % (1/2 %) von 10 000 Fr. ab.

**Türkische Tabakregie-Gesellschaft.** Wie aus Paris gemeldet wird, dürfte der Generaldirector dieser Gesellschaft, Herr Aubogneau, demnächst aus dieser Stellung scheiden und in die Direction der Banque Ottomane in Paris übertreten. Die Verwaltung der Tabakregie hat bereits Vorbereitungen getroffen, um möglichst bald einen Nachfolger zu ernennen. Nach der „N. Fr. Pr.“ dürfte die Entscheidung in Wien getroffen werden, indem in Aussicht genommen sei, dass die maassgebenden Vertreter der Verwaltung, S. Z. in Wien zusammenzutreten, um sich über die Person des künftigen Generaldirectors zu besprechen. Die Bilanz für das Geschäftsjahr 1890/91 ist noch nicht fertiggestellt; nach dem citirten Blatte dürfte aber das Ergebniss den allgemeinen Erwartungen entsprechen.

**Berlin, 25. Juli.** Spiritus unversteuert zu 70 Mark Verbrauchsabgabe loco ohne Fass 49,8 M. bez., Juli und August 49,4—48,9 Mark bez., August-Septbr. 49,8—49,9—49,1—49,3 M. bez., Septbr.-October 44,8—45—44,4—44,5 M. bez., October-November 43,7—43,8 bis 43,5 Mark bez., November-December 43—43,2—42,7 M. bez.

**Provinzielles.**

**Sagan, 26. Juli.** [Handelskammerbericht für die Kreise Sagan und Sperrtau pro 1890.] Nach dem Jahresbericht hat die

deutsche Industrie durch Einführung der Mac Kinley-Bill schwere Einbußen erlitten; ebenso droht derselben durch den Vertrag zwischen Nordamerika und Brasilien die Gefahr, mehr und mehr verdrängt zu werden. Was Argentinien und Chile betrifft, so haben die jüngsten Ereignisse schwer empfundene Verluste und Stockungen mit sich gebracht. Es bedarf deshalb wohl keiner weiteren Ausführung, dass Deutschland zu anderen großen Absatzgebieten gelangen muss. Durchaus wünschenswerth ist es, dass sich an den deutsch-österreichischen Handelsvertrag andere mit Rumänien, Serbien, Schweiz, Italien und Belgien anschließen. Als hocherfreulich begrüßte der Bericht das Streben des Deutschen Reiches und der österreichisch-ungarischen Monarchie, den früher ausgegebenen Versuch handelspolitischer Annäherung wieder aufzunehmen. Besondere Schwierigkeiten erwachen in dieser Angelegenheit beschäftigten Commissionen durch die durch unaufhörlich gesteigerten Schutzzölle gezogenen Sonderinteressen. Dem Deutschen Reich steht außerdem der Artikel 11 des Frankfurter Friedens hindernd im Wege. Die eingefandten Specialberichte flagen über den Rückgang der Industrie und des Handels. Die Kaufkraft des Publicums hat durch die mit den Schutzzöllen verbundene Vertteuerung aller Bedürfnisse und der statgehabten mangelhaften Ernte eine bedeutende Abnahme erfahren. Der Verkehr auf der Eisenbahnlinie Sagan-Freyfadt-Neulitz ist ein betriebendiger. Zu wünschen wäre es, wenn die Staatsregierung dem Project einer Queisthalbahn näher treten möchte. — Die Kammer hielt sechs öffentliche und acht geheime Sitzungen und erledigte 162 Vorlagen. — Die Specialberichte beginnen mit der Tuch- und Wollenindustrie. In dieser haben sich die günstigen Erwartungen nicht erfüllt. Anfang des Jahres noch mit Aufträgen von 1889 beschäftigt, trat gegen Mitte des Jahres ein vollständiger Umschwung, veranlaßt durch die Bergarbeiterbewegung und die wachsende Vertteuerung der Lebensmittel ein. Durch die Mac Kinley-Bill wurde der Export untergraben. Die stetig wachsenden Ausgaben für die Wohlfahrts-Einrichtungen der Arbeiter stießen im größten Widerpruch zu den gedrückten Preisen der Fabrikate. Eine Besserung ist nicht zu erhoffen. Am Schlusse des Jahres 1890 waren bedeutend weniger Arbeiter in den Fabriken beschäftigt als am Anfang. — Die Kunzwollen-Fabrikation klagt über schleppenden Geschäftsgang und gedrückte Preise. Gutes Material zur Verarbeitung ist schwierig zu erlangen. — Das Jahr 1890 ist, wie der Bericht über die Fabrikation wol-lener Fantasie- und Strumpf-Waaren sagt, als nicht günstig zu bezeichnen. Die Aufträge gingen spärlich ein, Ausland und Inland verhielten sich abwartend, der Export nach den südamerikanischen Staaten und Nordamerika hat fast ganz aufgehört, und nach Holland ist er schwächer geworden; nur nach England und Belgien hat er sich vergrößert. — In der Flachsgarn- und Maschinen-Spinnerei wird über Mangel an geschulten Arbeitskräften geklagt. Die Betriebsergebnisse waren ungünstiger, als früher, weil die Arbeitslöhne und Kohlenpreise höher, die Qualität der Flachsernte mangelhaft und das russische Rohprodukt theuer ist. Die Folgen der Mac Kinley-Bill machten sich auch in dieser Branche bemerkbar. — Ueber die Jutespinnerei wird berichtet, daß der Absatz ein lohnender gewesen sei. Gegen Schlus des Jahres wurde das Geschäft störend, so daß man nicht auf den Selbstkostenpreis kam. — Die Manufactur-, Modewaaren- und Confections-Branche hat Veränderungen nicht erfahren. Durch die Versandgeschäfte wird das Saffagegeschäft nach außerhalb verlegt, während der kleine Platz unter dem Borgsystem leidet. In der Damen-Confections-Branche und der Herren-Garderobe nach Maß wurde lohnender Umsatz erzielt. — Die Holzstoff- und Cellulose-Fabriken klagten über die jollfreie Einfuhr des schwedischen Holzes und über große Konkurrenz. Es sei nur bei gedrückten Preisen Absatz zu erzielen. — Im verfloffenen Jahre hat sich auch die Fabrikation künstlicher Blumen gebessert, doch konnte sie wegen Mangel an Arbeitskräften nicht genug ausgebaut werden. — Die mechanische Strickerei hat wesentlich eingeschränkt werden müssen. Der Absatz im Inlande blieb zurück, und die Mac Kinley-Bill verhinderte den Export. — Die scharfe Concurrenz der Zuchthausarbeit und die Steigerung der Arbeitslöhne sowie die rückgängige Con-junctur der Eisenbranche brachten der Brückenmaagen-Fabrikation schlechten Verdienst. — Veranlaßt durch die hohen Preise der Rohabate und wachsenden Produktionskosten konnte eine Vebelung der Cigarren-Fabrikation nicht Platz greifen. Das Geschäft wird als schwierig und unlohnend bezeichnet. — Die Glasindustrie verzeichnet eine ungünstige Geschäftslage. Die Kohlen und das Rohmaterial sind theuer und die Arbeitslöhne hoch. Die Preise der Fabrikate konnte man nicht erhöhen, wenn man nicht Gefahr laufen wollte, den Weltmarkt als Absatzgebiet zu verlieren. Die für den Export eingelaufenen Ordres nach Nordamerika, England und dessen Colonien wurden durch Inkrafttreten der Mac Kinley-Bill fast über den Haufen geworfen, und es hat seitdem das Export-geschäft nach Nordamerika fast aufgehört. Die Glasfabrikanten hiesiger Gegend wünschen dringend den Bau einer Bahn, wenn nicht die bedeutende Glasindustrie dem Untergange geweiht sein soll. — Nicht unerheblich beeinflussten die hohen Spirituspreise die Essig-Fabrikation. Die Preise für Essig stiegen nicht wie dies der theure

Spiritus bebingte. — Schneidemühlen- und Holzhandel erlitten für Aufhölzer nicht mehr die Vorjahrspreise. Für Brennholz war der Absatz ein guter. — Die Dachpappen-Fabrikation erzielte bei dem im Allgemeinen ungünstigen Lage ein wenig befriedigendes Resultat. Da das Ausland durch hohe Zölle verschlossen ist, so blieb als Absatzgebiet nur das Inland. Die rege Bauzeit fehlte. — Der Expeditions- und Frachtverkehr ist, wenn auch gegen 1889 zurückgegangen, doch immer noch ein lebhafter. Die Eröffnung der Bahnlinie Kefals-Sagan hat den Verkehr nach verschiedenen Stationen abge-lenkt. Der Städtgüterverkehr auf Station Sagan ist in steter Zunahme begriffen; die Einführung der ermäßigten Städtgutlaffe bewährt sich.

**Familiennachrichten.**

**Verlobt:** Fr. Dörte Gerschow mit Herrn Lieut. Hans Heyde-mann, Thalberg-Rathstube.  
**Verbunden:** Herr Pr.-Lieut. Kurt v. Kronenfeldt mit Fr. Lucie Sumiller, Mannheim. Herr Pastor Julius Wohlfahrt mit Fr. Margarethe Andeson, Bfarrei Wang i. R. Herr Reg.-Baumeister Hugo Ulrich mit Fr. Elisabeth Stein, Tisch-tiegel.  
**Geboren:** Ein Sohn: Frn. Amts-richter Köhler, Neustadt O. Herr Pr.-Lt. v. Klinkowföhrin, Fürstenwalde. Herr Major und Batz.-Comm. v. Viebahn, Sondershausen. Herr Pr.-Lt. von Cleve, Rathenow. Herr Ulrich v. Kaphengst, Stocow. Herr Graf Schimmelmann, Ahrens-burg. — Eine Tochter: Herr Arthur v. Studnik, Reg.-Rath a. D., Berlin. Herr Pr.-Lieut. von Sackewitz, Marienwerder. Herr Lieut. Adolf Febr. von Malkan, Hannover.  
 **Gestorben:** Herr Pr.-Lieut. Carl v. d. Gröben, Wiesbaden. Carl Frau Gymn.-Oberlehrer Amalie Weiz, geb. Köhler, Breslau. Fr. Mathilde v. Krauthoff, Rawitsch. Herr Schiffsbaumeister Max Nidel, Breslau. Herr Rentier Heinrich Alth, Berlin. Herr Stadtrath Albert Stein-hausen, Bad Emsen.

**Gasthof-Verkauf.**  
Ein frequenter Gasthof, eine Meile von Liegnitz, in gutem Bauzustand, mit Lausaal, Billardzimmer und für 30 Pferde Stallung, außerdem gehören 10 Morgen guter Ader dazu, ist zu verkaufen. Es läßt sich auch leicht eine Fleischerei darin einrichten. [1014]  
Nähere Auskunft ertheilt  
**S. Schiller, Liegnitz,**  
Mittelftraße 21.

Von erstem  
**Moselweinhaus**  
**Vertreter gesucht.**  
Offerten sub V. 8628 an Rudolf Woffe, Köln. [241]

Ein erfahrener Kaufmann, gut empfohlen, sucht Stellung als Lagerist im Manufaktur- od. Woll-waarengeschäft. Off. erb. u. C. C. 19 an die Exped. der Bresl. Zeitung.

Ein äußerst tüchtig. Ver-käufer wird für ein feines Schuhwaarengeschäft einer Großstadt bei hohem Salair gesucht. [1012]  
Nur solche wollen sich melden, die ihre Leistungen durch Zeug-nisse nachweisen können; da-gegen ist Branchenkenntniß nicht unbedingt erforderlich.  
Offerten unter K. 100 post-lagernd Stettin.

**Dr. Struve & Saltmann's**  
**PHOSPHATWASSER**  
Ein angenehmes schmeckendes u. gut wirkendes ABFÜHRMITTEL.  
**Holländischer Cacao-Grootes,** ärztl. empf., in Orig.-Packeten à Pfd. 2,65 Mk., bei 2 1/2 Pfd. Entnahme 1/4 Pfd. Rabatt. Sorgf. Ausführung schriftl. Aufträge.  
**E. Astel & Co.,** Thee-Handlung, Breslau.

**Appeln.**  
Gut eingeführtes Speccereigesch., beste Lage, Garnison, Land- und feine Kundsch., mit Einrichtung und anstöß. Wohnung alshalb zu vermieten. [1096]  
**Joh. Willecke.**

**Ein Laden,** mit auch ohne Wohnung, in bester Lage des Marktes, in dem durch längere Jahre ein Schnittwaaren-Geschäft mit günstigem Erfolge be-trieben worden und der sich auch zu jedem anderen Geschäft eignet, ist sofort event. 1. August cr. zu vermieten durch den Besther.  
Tietz, Strichberg i. Schlef.

**Schuckert & Co.**  
Nürnberg, München, in stallirten  
Breslau, bereits  
Köln, Leipzig } 4400 Dynamos,  
16 000 Bogenlampen,  
350 000 Glühlampen.

**Couraszettel der Breslauer Börse vom 27. Juli 1891.**

Anteilige Course. (Course von 11—12 3/4 Uhr.) Tendenz: Anziehend.		Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.		Bank-Aktion.	
<b>Deutsche Fonds.</b>		<b>B. Wsch. P.-Ob. 4</b>	191,75 G	<b>Börsen-Zinsen 4 Procent.</b>	Ausnahmen angegeben
Bresl. Stdt.-Anl. 4	102,00 B	Ndschl. Zwgb. 3 1/2	96,85 B	Dividenden 1889. 1890. vorig. Cours. heut. Cours.	
do. do. 3 1/2	96,85 BzB	Oberschl. Lit. E. 3 1/2	106,10 B	Bresl. Discontob. 7	6 98,00 B
<b>D. Reichs-Anl. 4</b>	106,00 B	Warschau-Wien 4	84,60 G	do. Wechselbr. 7	6 99,50 B
do. do. 3 1/2	98,75 B			D. Reichsb. *) 7	8,81 —
do. do. 3	84,60 BzB			Schles. Bankver. 8	7 115,50 BzB
<b>Scripts</b>				do. Bodencred. 6	6 124,50 B
do. vollgez. 3	84,40 B			Oesterr. Credit 10 1/2	10 100 —
Prss. cons. Anl. 4	105,75 B			*) Börsenzinsen 3 1/2 Procent.	
do. do. 3 1/2	98,30 G				
do. do. 3	84,40 Bz kl. 4				
do. Schuldsch. 3 1/2	99,25 G				
Prss. Pr.-Anl. 5 3/4	99,25 G				
Pfändr. schl. alt. 3 1/2	96,50 Bz				
do. Lit. A. ... 3 1/2	96,30 Bz				
do. Lit. C. ... 3 1/2	96,30 Bz				
do. Lit. D. ... 3 1/2	96,30 Bz				
do. Neue ... 3 1/2	96,30 Bz				
do. alt. ... 4	101,25 Bz				
do. Lit. A. ... 4	101,25 Bz				
do. Lit. C. ... 4	101,25 Bz				
do. Lit. B. ... 4	101,25 Bz				
do. Posener ... 4	101,50 G				
do. do. ... 3 1/2	95,80 Bz				
Central landesch. 3 1/2	—				
Rentenbr. Schl. 4	101,70 B				
do. Landesch. 4	—				
do. Posener 4	—				
Schl. Pr.-Hilfsk. 4	—				
do. do. 3 1/2	95,50 Bz				
<b>In- u. ausl. ... Pfandbriefe u. Industr.-Obligat.</b>					
Fr. Centr. Bodp. 3 1/2	97,75 B				
do. 1890er 4	102,80 G				
Russ. Met.-Pf. 4 1/2	94,40 BzG				
Schl. Bod.-Cred. 3 1/2	94,40 BzG				
do. Serie II. 3 1/2	100,80 Bz				
do. Ser. I. 4	100,80 Bz				
do. Ser. II. 4	100,80 Bz				
do. Ser. III. 4	100,80 Bz				
do. rz. à 110 4 1/2	110,20 G				
do. rz. à 100 5	104,00 B				
do. Communal. 4	—				
Bresl. Strass. Obl. 4	—				
Danremkh. Obl. 5	—				
Henckel. P.-Obl. 4	—				
Kramste Oblig. 5	—				
Laurahütte Obl. 4 1/2	—				
Opp. Cem. Obl. 4 1/2	—				
O.S. Eis. Bd. Obl. 4	—				
do. Ind. Obl. 4 1/2	101,20 B				
T.-Winckl. Obl. 4	100,25 B				
v. Rheinbaben- che Khlg.-Obl. 4	—				